

STREUOBSTSORTE DES JAHRES 2003:



GUTE GRAUE



Das zuständige Gremium des Verband der Gartenbauvereine Saarland-Pfalz e.V., der Arbeitskreis „Obstsorten“ hat die Tafel- und Wirtschaftsbirne ´Gute Graue´ zur Streuobstsorte des Jahres 2003 benannt.

Die Sorte ´Gute Graue`, ist bereits seit dem 17. Jahrhundert bekannt. Die Herkunft der Sorte ist ungewiss. Sie stammt aus Frankreich oder aus Holland.

Die Birnensorte ´Gute Graue` ist eine hervorragende Tafelbirne und eignet sich zum Frischverzehr. ´Gute Graue` ist aber auch eine gute Wirtschaftsbirne und kann zu Kompott verarbeitet werden, eignet sich zum Einkochen und kann als Dörrfrucht verwendet werden. Zur Saftgewinnung ist sie nur im hartreifen Zustand zu gebrauchen.

´Gute Graue` ist in der Regel ab Anfang September Pflückreif. Die Genußreife fällt mit der Pflückreife zusammen. Die Früchte sind nur kurze Zeit lagerfähig und eignen sich somit nur zum Sofortverbrauch. Die

Früchte sind meist nicht größer als 7 cm und eher unscheinbar. Ihr Geschmack dagegen ist harmonisch süßsauerlich und edel aromatisch – von köstlichem Wohlgeschmack.

Zur Reifezeit ist die Frucht völlig zimtbraun, manchmal auch schwach rötlich beborstet. Der Ertrag setzt erst spät, meist nicht vor dem 10. Standjahr ein. Später ist der Ertrag sehr hoch. ´Gute Graue` zählt zu den Massenträgern.

Die Bäume wachsen sehr stark. Sie weisen eine lange Lebensdauer auf und können weit über 100 Jahre alt werden. Die breittrunden, sparrigen Bäume können im Alter eichenähnliche Wuchsstärken aufweisen.

´Gute Graue` hat keine besonderen Bodenansprüche. Lediglich auf trockenen Standorten ist die Fruchtqualität unbefriedigend. Sie kann auch in Höhen- und Rauhlagen bis hin zu Grenzlagen des Birnenanbaus angebaut werden. Gegen Krankheiten und Schädlinge ist die Sorte widerstandsfähig. Im Jugendstadium kann es lokal zu Schorfinfektionen kommen. Die Sorte gilt als Frosthart. In der freien Landschaft sind die Bäume durch ihre stattliche Größe bedeutendes Gestaltungselement. Im Siedlungsbereich eignet sich die Sorte nur für große Gärten.

(Literatur: H. Petzold, Birnensorten)